



57. Landesfeuerwehrtag

18. Mai 2012



Jahresbericht 2011

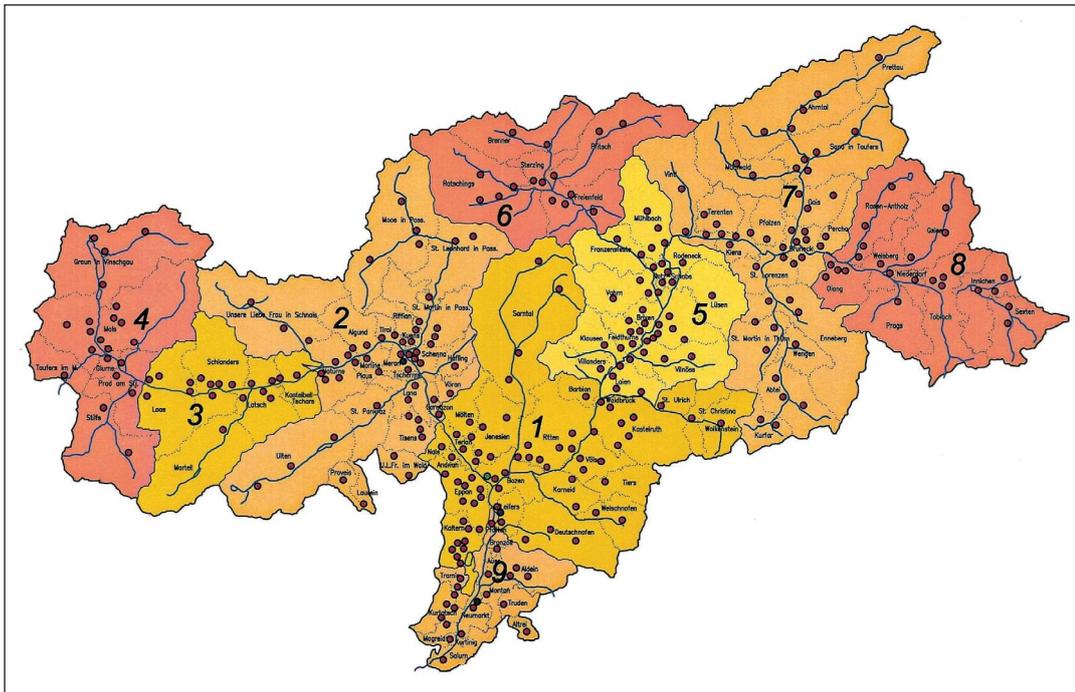
**Der Feuerwehrdienst und
die Freiwilligen Feuerwehren Südtirols**

Seite 2

**Der Landesverband
der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols**

Seite 5

in Südtirol



Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Legende:

- 1 Bezirk Bozen
 - 2 Bezirk Meran
 - 3 Bezirk Untervinschgau
 - 4 Bezirk Obervinschgau
 - 5 Bezirk Brixen/Eisacktal
 - 6 Bezirk Wipptal/Sterzing
 - 7 Bezirk Unterpustertal
 - 8 Bezirk Oberpustertal
 - 9 Bezirk Unterland
- Freiwillige Feuerwehren
 - Berufsfeuerwehr Bozen
 - Betriebsfeuerwehren

Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Der gesetzliche Auftrag des Feuerwehrdienstes gemäß Landesgesetz Nr. 15/2002 lautet:

- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung (Rettungs- und Hilfsmaßnahmen zur Vermeidung und Abwehr von Gefahren und Beeinträchtigungen jeglicher Art für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte) und
- Katastrophenhilfe.

Der aktive Feuerwehrdienst in unserem Land wird ausgeübt von:

- 306 Freiwilligen Feuerwehren in allen Gemeinden
- 1 Berufsfeuerwehr in Bozen
- 3 Betriebsfeuerwehren.

Eigentümer und Herausgeber:
Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
I-39018 Vilpian (BZ) - Brauereistraße 18
Tel. 0471 552 111 - Fax 0471 552 122
E-Mail: lfv@lfv.bz.it
www.lfv.bz.it

Druck: durch Eigentümer
Ausgabe: Mai 2012

Titelbild: Großbrand eines Stadels in Aufkirchen

Außerdem gibt es in vielen größeren Betrieben interne Löschmannschaften. Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortschaften gewährleisten im ganzen Land flächendeckend den Personen- und Sachschutz bei Bränden und anderen Notfällen. Flächendeckend heißt, dass in allen bewohnten Gebieten unseres Landes innerhalb von höchstens 5 bis 10 Minuten nach Alarmierung ein Ersteinsatz durch die Feuerwehr erfolgt. Die freiwilligen Feuerwehrleute üben den gesamten Dienst (Einsatz, Übung, Schulung, Gerätewartung, Organisation, Verwaltung, Aufbringen der Haushaltsmittel usw.) ehrenamtlich aus, das heißt in ihrer Freizeit, im Urlaub oder in Freistellung vom Arbeitsplatz.

Die Haushalte der Freiwilligen Feuerwehr werden im Durchschnitt zur Hälfte von der öffentlichen Hand (Gemein-

den und Land) und zur Hälfte von der Bevölkerung getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bürger für den Feuerwehrdienst wesentlich höher als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2011

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

In Südtirol gibt es 306 Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 17.425 Mitgliedern.

Mitgliedsart	31.12.10	31.12.11	Differenz
Aktive Feuerwehrmitglieder	12.858	12.844	-14
Mitglieder außer Dienst	1.858	1.925	+67
Mitglieder der Jugendgruppen	1.211	1.188	-23
Ehrenmitglieder	1.115	1.157	+42
Unterstützende Mitglieder	300	311	+11
Insgesamt	17.342	17.425	+83

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Bericht zum Jahr 2011



Großer Felssturz in Partschins

Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren

Die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren kann in Einsätze und Brandsicherheitswachen, Übungen und Schulungstätigkeit sowie sonstige Tätigkeiten unterschieden werden.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 8.978 Einsätze geleistet. Durch die gute Ausbildung und Ausrüstung konnten die Feuerwehren den betroffenen Personen die mögliche Hilfe leisten, die Schäden begrenzen und Gefahren bekämpfen.

Zu den besonderen Brandeinsätzen im letzten Jahr gehörten mehrere Brände bei landwirtschaftlichen Gebäuden, der Großbrand eines Hotels in Völs im Jänner, der Brand in einem Abfallverarbeitungsbetrieb im September in Kurtatsch und der Brand im historischen Ortskern von Neumarkt im Dezember. Bei den technischen Einsätzen ist ein schwerer Verkehrsunfall mit acht Verletzten im März in Salurn, die spektakulären Felsstürze in Partschins und Tschars im August und ein schwerer LKW-Unfall im August in Atzwang, bei dem ein Lenker sein Leben verlor, zu verzeichnen.

Der Feuerwehreinsatz bringt immer eine gewisse Gefährdung für die Einsatzkräfte mit sich, weil diese zur Men-

Einsätze und Brandsicherheitswachen

	2010	2011	Änderung (%)
• Brandeinsätze:			
Großbrände	68	101	+48,53
Mittelbrände	198	226	+14,14
Kleinbrände	1.081	1.155	+6,85
Brandeinsätze gesamt	1.347	1.482	+10,02
• Technische und Katastropheneinsätze:			
Große technische Hilfeleistungen	191	124	-35,08
Mittlere technische Hilfeleistungen	776	668	-13,92
Kleine technische Hilfeleistungen	6.628	6.704	+1,15
Technische Hilfeleistungen gesamt	7.595	7.496	-1,30
• Einsätze gesamt	8.942	8.978	+0,40
Einsätze pro Tag	24	25	+4,17
Einsätze pro Wehr	29	29	0
• Brandsicherheitswachen	4.903	4.647	-5,22
• Ausbildung	10.313	10.124	-1,83
Zusammenfassung			
Einsätze	8.942	8.978	+0,40
Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.903	4.647	-5,22
Ausbildung	10.313	10.124	-1,83
Ausrückungen insgesamt	24.158	23.749	-1,69
Ausrückungen pro Wehr	79	78	-1,27
Lehrgangsbesuche an der Feuerweherschule	3.372	3.163	-6,20
Lehrgangsstunden an der Feuerweherschule	71.544	75.568	+5,62
geleistete Arbeitsstunden	515.144	480.534	-6,72

Übersicht der Tätigkeiten

schenrettung und Gefahrenabwehr in den Gefahrenbereich vorgehen müssen. Ein Schutz vor den Gefahren ist nur durch richtiges Verhalten und geeignete Schutzausrüstung möglich; 100 %ige Sicherheit gibt es aber nicht. So hat es auch im letzten Jahr einige Unfälle mit verletzten Feuerwehrleuten gegeben.

Die Tabelle gibt eine Übersicht der Tätigkeiten auf Landesebene der beiden letzten Jahre (2010, 2011).

Sonstige Tätigkeiten

Zu Einsätzen, Brandsicherheitswachen, Übungen und Lehrgangsbesuchen

kommt noch die Wartung und Instandhaltung der Geräte, Fahrzeuge und Räumlichkeiten, Sitzungen und Besprechungen, der Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen, Leistungsbewerbe, der Zeitaufwand für das Aufbringen von Geldmitteln für die Feuerwehr (Veranstaltung von Festen, Bällen und Sammlungen) und vieles mehr hinzu.

Leistungsbewerbe, Sport und Veranstaltungen

Feuerwehrleistungsbewerbe und sportliche Veranstaltungen fördern den Ausbildungsstand, die körperliche Ertüchtigung sowie die Kameradschaft und

im Jahr 2011



Brand eines Stadels mit Photovoltaikanlage in Schleis



LKW-Unfall in Atzwang

den Zusammenhalt der Feuerwehrleute.

Im Jahre 2011 fanden unter anderem folgende Leistungsbewerbe und Sportveranstaltungen statt:

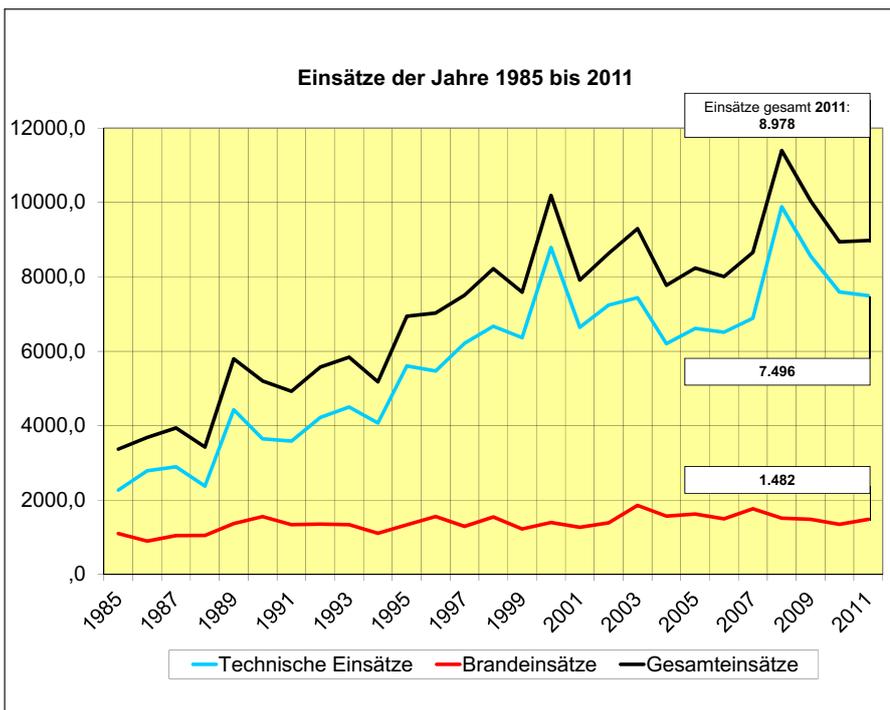
- Vom 24. bis 26. Juni 2011 fand in Teis der 35. Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbeiwerb statt. Rund 1.000 Jugendliche mit 200 Betreuern nahmen an den Bewerben teil.
- Vom 17. bis 24. Juli 2011 fand in Kocevja (Slowenien) die 18. Internationale Jugendfeuerwehrolympiade statt. Die Jugendgruppe aus Völlan hat sich beim 34. Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbeiwerb im Jahr

2010 in Lana für diesen Wettkampf als Landesmeister qualifiziert. Die Gruppe erzielte den 13. Platz.

- Im August ging der 1. Südtirol-Cup der Feuerwehrjugend über die Bühne. Die 15 besten Jugendgruppen des Landesbewerbes in Teis traten dabei gegeneinander an. Ausgetragen wurde der Südtirol-Cup in Kaltern, Bruneck und Sterzing. Die Jugendgruppe Völlan ging als Gesamtsieger aus diesem Bewerb hervor.
- Am Samstag, 12. November 2011 wurde die 1. Atemschutz-Leistungsprüfung in Vilpian abgehalten. Dreißig Atemschutztrupps aus ganz

Südtirol stellten sich in zwei Durchgängen den strengen Augen des 40-köpfigen Bewerterstabes.

- Die Feuerwehren und Bezirksverbände haben verschiedene sportliche Veranstaltungen ausgetragen wie das Landeseisstockschießen in Weitental, die Landesmeisterschaft Ski Alpin in Obereggen sowie weitere Wettkämpfe auf Bezirksebene.



1. Atemschutzleistungsprüfung



Jugendfeuerwehrleistungsbeiwerb

Bericht zum Jahr 2011

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Allgemeines

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren wurde im Jahre 1955 gegründet. Im Landesverband sind alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes durch die neun Bezirksverbände vertreten; der Landesverband vertritt nach außen alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes.

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrverbandes gliedert sich in drei Bereiche:

- Führung der Landesfeuerweherschule
 - Schulung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Betriebsfeuerwehren und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung
 - Abhaltung von Brandschutzkursen für Betriebe und Organisationen
 - Bereitstellung von Lehrsälen, Übungsanlagen, Mensa und Heim für Schulungen und Veranstaltungen anderer Rettungsorganisationen
- die technische Betreuung und Beratung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols in allen Bereichen des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes (z. B. auf den Gebieten Atemschutz, Körperschutz, Funk, Messtechnik, Fahrzeuge und Geräte etc.)
- die Verwaltung
 - Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren in allen Verwaltungsangelegenheiten, Versicherungswesen, Dienstführerscheine, Feuerwehrfahrzeugregister, Bearbeitung der Landesbeiträge, Mitgliederverwaltung, Ehrungen, Planungen, Feuerwehrzeitung, usw.

Die Landesfeuerweherschule Südtirol

Ausbildung der Feuerwehrleute

Die schulmäßige Ausbildung der Feuerwehrleute erfolgt an der Landesfeuerweherschule in Vilpian. Die Schulungstätigkeit umfasst neben den Freiwilligen Feuerwehren auch Betriebsfeuerwehren, sowie die Schulung anderer Kategorien.

Das Ausbildungsprogramm wird jährlich auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes vom Sonderbetrieb für die Feuerwehr- und Zivildienstleistungen festgelegt.

Ausbildungskonzept für die Feuerwehren

Die vielfältigen Aufgaben, welche die Feuerwehren zu bewältigen haben, erfordern eine qualifizierte und umfangreiche Aus- und Fortbildung.

Das Ausbildungskonzept der Feuerweherschule sieht folgende Kategorien vor:

- Grundausbildung
- Fachausbildung
- Sonderausbildung
- Führungsausbildung

Insgesamt werden derzeit rund 30 verschiedene Lehrgänge für Feuerwehrleute angeboten und damit kann der Ausbildungsbedarf gut abgedeckt werden. Es werden auch Nachschulungen in Form von eintägigen Lehrgängen für Feuerwehrleute, welche die Ausbildungslehrgänge schon vor längerer Zeit besucht haben, abgehalten.

Die Ausbildung wird laufend weiterentwickelt und entspricht dem Stand der Technik und Taktik. In Vilpian stehen seit Fertigstellung der neuen Landesfeuerweherschule die notwendigen Anlagen für eine zeitgemäße und realistische Ausbildung zur Verfügung.

Neue bzw. besondere Lehrgänge und Veranstaltungen im Jahre 2011

Neben den Standardlehrgängen wurde im Jahre 2011 eine Reihe von besonderen Lehrgängen und Veranstaltungen abgehalten bzw. organisiert.

Neugestaltung der Ausbildung im Bereich Funk und Nachrichtendienst

Der Inhalt des bisherigen 4-tägigen Lehrganges Funk und Nachrichtendienst wird nun in zwei aufeinander aufbauenden Lehrgängen behandelt.



Funkausbildung

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Ausbildung in der Landesfeuerweherschule

Der eintägige Lehrgang »Funk Grundausbildung« ist für alle Feuerwehrleute gedacht und beinhaltet die notwendigen Grundkenntnisse für die Abwicklung von Funkgesprächen. Für Führungskräfte, Melder, Feuerwehrleute bei Fixstationen und Zentralen wird ein zusätzlicher 3-tägiger »Lehrgang Funk und Nachrichtendienst« angeboten, bei dem auch Lageführung, Kommunikationsplan, Alarmierung und Kartenkunde in Theorie und Praxis behandelt werden.

Ausbildung für Bootsgruppen

Vom 27. bis 29. Juni 2011 wurde in Zusammenarbeit mit einer Fachfirma eine Ausbildung für die Bootsgruppen der Feuerwehren Kastelbell, Meran und die Taucher des Bezirkes Bozen in der Passer in Meran organisiert.

Trainingstage an der Landesfeuerweherschule

An festgelegten Samstagen wurde den Feuerwehren erstmals die Möglichkeit geboten, die Gebäude und das Gelände der Landesfeuerweherschule mit eigenen Fahrzeugen und Ausrüstung für Einsatzübungen zu nutzen. Die Übungsszenarien und der Ablauf wurden dabei von einem Ausbilder der Feuerweherschule gemeinsam mit von den Bezirken beauftragten Übungsleitern vorbereitet. Die Durchführung der Maßnahmen wurde anschließend

analysiert und bewertet. Am 26. November wurde der erste Trainingstag durchgeführt. Im Jahr 2011 haben an den 4 angebotenen Trainingstagen insgesamt 133 Feuerwehrleute teilgenommen.

Informationsabende in den Bezirken zum Thema »Sicherheit im Feuerwehrdienst«

Am 8. Jänner 2012 ist das Direktionsdekret des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik vom 13. April 2011 in Kraft getreten, welches staatliche Be-

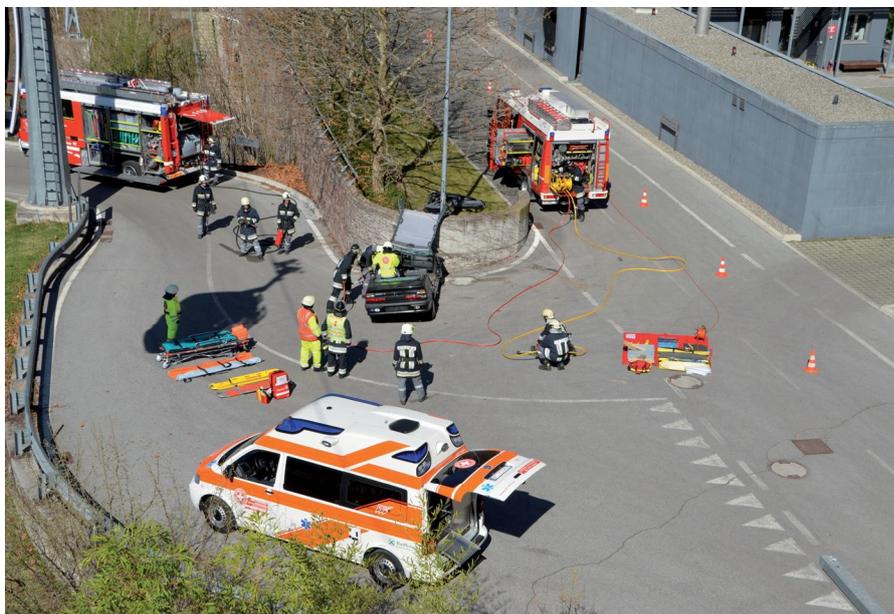
stimmungen bezüglich Sicherheit und Gesundheitsschutz für die freiwilligen Zivilschutzorganisationen und damit auch für die Freiwilligen Feuerwehren enthält. Aus diesem Anlass wurden im Spätherbst 2011 für alle Kommandanten, Kommandanten-Stellvertreter und Funktionäre Informationsabende in den Bezirken abgehalten und entsprechende Unterlagen ausgegeben.

Informationstag für Funktionäre

Am Samstag, 19. November 2011 wurde an der Landesfeuerweherschule der alljährliche Informationstag abgehalten. Schwerpunkt der Tagung waren die Themen Uniformierung und Brandursachenermittlung. Außerdem wurden verschiedene aktuelle Themen angesprochen und mit den Funktionären diskutiert.

Schulung Brandbekämpfung für freiwillige Feuerwehrleute aus dem Trentino

Im abgelaufenen Schuljahr wurden insgesamt fünf Schulungen Brandbekämpfung für freiwillige Feuerwehrleute aus dem Trentino abgehalten. Auf dem Programm standen neben den taktischen Grundlagen der Brandbekämpfung auch das Suchen und Retten von Personen sowie die Atemschutzüberwachung. In mehreren Übungseinheiten



Übung Verkehrsunfall mit dem Weißen Kreuz

Bericht zum Jahr 2011



Ausbildung für Feuerwehrleute aus dem Trentino



Kurs für Brandschutzbeauftragte der Hubschrauberlandeplätze

konnten die Teilnehmer unter realistischen Bedingungen im Brandhaus das Erlernete in die Praxis umsetzen.

Es liegen auch weitere Anfragen aus ganz Italien für Feuerwehrkurse vor, die, soweit von der Kapazität her möglich, berücksichtigt werden.

Benützung des Geländes und der Anlagen für Übungen der Feuerwehren

Das Gelände und die Übungsanlagen der Landesfeuerweherschule werden auch außerhalb des Lehrgangsbetriebes fallweise für Übungen der Feuerwehren genutzt. Im letzten Jahr haben insgesamt 184 Feuerwehrleute Übungen in der Atemschutzübungsstrecke am Abend unter Anleitung eines Ausbilders durchgeführt.

C-Führerscheinkurse

Aufgrund einer Zusatzfinanzierung konnten auch im vergangenen Jahr wieder insgesamt 390 C-Führerscheinkurse für Feuerwehrleute organisiert werden. Diese Aktion wird auch im heurigen Jahr fortgesetzt.

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

Die Ausbilder der Feuerweherschule nehmen laufend an Fortbildungslehrgängen und Seminaren teil und sind in Kontakt mit anderen Feuerweherschulen, um die Ausbildung weiterzuentwickeln.

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen

Von der Landesfeuerweherschule werden seit dem Jahre 1995 Brandschutzkurse mit entsprechender Prüfung für die Arbeitgeber und beauftragten Arbeitnehmer durchgeführt, die gemäß Arbeitsschutzgesetz im Betrieb die Brandschutz- und Notfallmaßnahmen durchführen müssen. Bei positivem Abschluss wird von der zuständigen Amtsstelle das technische Eignungszeugnis ausgestellt. Auch im Jahr 2011 war die Nachfrage groß; im Laufe des Jahres haben 1.423 Personen einen Brandschutzkurs besucht. Insgesamt wurden seit dem Jahre 1995 bis zum 31.12.2011 schon rund 24.900 Teilnehmer bei Brandschutzkursen an der Landesfeuerweherschule ausgebildet.

Training Atemschutz für Brandschutzbeauftragte der Hubschrauberlandeplätze

Dieser Lehrgang wird als Fortbildung und Training für die Brandschutzbeauftragten der Hubschrauberlandeplätze angeboten. Im abgelaufenen Schuljahr haben insgesamt acht Kurse stattgefunden.

Brandschutzkurs für Bedienstete des Freizeitparks »Gardaland«

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder zwei spezielle Brandschutzkur-

se für die Notfalleinsatzgruppe und Betriebsfeuerwehr des Freizeitparks »Gardaland« in der Landesfeuerweherschule Südtirol abgehalten.

Übersicht der von der Landesfeuerweherschule abgehaltenen Lehrgänge

Die Tabelle auf Seite 9 zeigt das Angebot und die Anzahl der Teilnehmer an den Lehrgängen der Landesfeuerweherschule in Vipiteno im Vergleich in den Jahren 2009–2011.

Sonstiges

■ Fortbildungen bzw. Nachschulungen in den Bezirken

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder mehrere Wiederholungsschulungen in Form von Tageslehrgängen und Abendkursen in den Bezirken zu verschiedenen Themen abgehalten.

■ Besuche und Besichtigungen

Die Landesfeuerweherschule wurde im letzten Jahr wieder von vielen in- und ausländischen Feuerwehrverbänden, Feuerweherschulen sowie im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Behörden besichtigt.

Besonders das Brandhaus und die Übungsanlagen stießen dabei auf großes Interesse. Am 11. Februar 2011 hat auch der neue gesamtstaatliche Zivilschutzchef Franco Gabrielli der Landesfeuerweherschule einen Besuch abgestattet.

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

■ Sonstige Benutzung

Der Übungsplatz der Landesfeuerweherschule wird auch für die Kollaudierung von Feuerwehrfahrzeugen und im Rahmen der Verkehrserziehung der Schulen der Umgebung benutzt.

Lehrgänge und Veranstaltungen anderer Organisationen an der Landesfeuerweherschule

Ausbildung einer Sondereinheit der Carabinieri

Vom 14. bis 18. März 2011 war bereits zum zweiten Mal eine Sondereinsatzgruppe der Carabinieri aus Livorno zu Gast in der Landesfeuerweherschule.

Die Sondereinheit G.I.S. ist auf Einsätze bei Flugzeugentführungen, Geiselbefreiung und Bekämpfung von Terroristen spezialisiert und gehört zu den besten Sondereinheiten in diesem Bereich auf internationaler Ebene. In der Feuerweherschule wurden verschiedene Übungen durchgeführt und Einsatzszenarien geprobt.

Kurse im Bereich Arbeitssicherheit

Das Gelände der Feuerweherschule wird von verschiedenen Organisationen für die Abhaltung von Kursen im Bereich Arbeitssicherheit genutzt. Unter anderem werden Kurse für Abseiltechniken für Bauarbeiter vom paritätischen Komitee im Bauwesen und Staplerkurse von der Landesberufsschule für Handwerk und Industrie Bozen in Vilpian abgehalten.

Berufsfeuerwehr Bozen in der Feuerweherschule

Die Berufsfeuerwehr Bozen nutzt die Übungsstrukturen fallweise für die Ausbildung ihrer Feuerwehrleute. In erster Linie werden das Tauchbecken und das Brandübungshaus in Anspruch genommen.

Benützung der Struktur durch andere Rettungs- und Hilfsorganisationen

Die Strukturen der Landesfeuerweherschule stehen bei freien Kapazitäten auch den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen (Bergrettungsdienst,

Weißes Kreuz, Wasserrettung) zur Verfügung und werden auch viel genutzt. Die Verwaltung und Organisation wird vom Landesfeuerwehrverband durchgeführt.

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule

Insgesamt sind an der Landesfeuerweherschule im letzten Jahr 13.380 Teilnehmertage zu verzeichnen gewesen; umgelegt auf die Lehrgangsperiode von September bis Juni ergibt sich daraus, dass im Schnitt rund 66 Teilnehmer täglich die Strukturen nutzen.

Technische Betreuung und Beratung

Prüf- und Wartungsdienst für Atemschutzgeräte

Die Landesatemschutzwerkstatt (LAW) ist Teil der Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, die ihren Sitz beim Landesfeuerwehrverband hat. Ihre Hauptaufgabe ist die Instandhaltung der Atemschutzgeräte (Pressluftatmer, Atemluftflaschen) und der Atemluftfüllstationen der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols.

Insgesamt müssen rund 2.500 Atemschutzgeräte, 7.770 Atemluftflaschen und 11 Atemluftfüllstationen in Stand gehalten werden. Die Landesatemschutzwerkstatt bietet zudem den Bezirksatemschutzprüfern und den Atemluftfüllstationen Ausbildung, logistische Unterstützung und technische Betreuung.

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt werden laufend bei der Abhaltung der verschiedenen Feuerwehrlehrgänge in Anspruch genommen.

Anerkanntes Instandhaltungszentrum

Die LAW ist ein anerkanntes Instandhaltungszentrum für Atemschutzgeräte der Hersteller Dräger, Interspiro und MSA. Sämtliche Techniker besuchen regelmäßig die vorgesehenen Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen dieser Hersteller.

Die LAW führt auch die wiederkehrende Prüfung von Atemluftflaschen und Druckgasflaschen in Zusammenarbeit mit dem I.S.P.E.S.L durch.



Ausbildung des Bergrettungsdienstes in der Landesfeuerweherschule

Bericht zum Jahr 2011

Prüf- und Wartungsdienst für Sondergeräte und Sonderausrüstung

Die Stützpunktfeuerwehren für Gefahrguteinsätze verfügen über Sondergeräte und spezielle Schutzbekleidung (z. B. Vollschutzanzüge). Zudem sind rund 150 Gaswarngeräte bei den Feuerwehren zum Erkennen der Explosionsgefahr im Einsatz. Die vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen für diese Sonderausrüstung werden von der Landesatemschutzwerkstatt laufend durchgeführt.

Feuerlöscherwerkstatt

In der Feuerlöscherwerkstatt erfolgt die Wartung der Feuerlöscher, die im Rahmen der Ausbildung bei Feuerwehrlehrgängen und Brandschutzkursen benötigt werden.

Dazu müssen noch die ca. 180 Feuerlöscher in den Gebäuden und Fahrzeugen der Landesfeuerweherschule in Stand gehalten werden. Für Externe werden Füllungen und die wiederkehrenden Prüfungen von CO₂-Feuerlöschern durchgeführt.

Reinigung der Einsatzbekleidung

Schutzkleidung ist – wie auch die normale Kleidung eines Menschen – aus hygienischen Gründen nach einer bestimmten Tragedauer bzw. nach Verschmutzung zu reinigen. Dazu kommt noch eine mögliche Kontamination durch Brandrückstände und Chemikalien aller Art, die für Menschen schädlich sein kann.

Die Reinigung der Einsatzbekleidung wird den Feuerwehren über die Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren angeboten.

Die Abwicklung erfolgt durch die Mitarbeiter der Landesatemschutzwerkstatt. Die Dienstleistung beinhaltet die Vorbereitung, das Waschen, Imprägnieren und Trocknen der Einsatzbekleidung

Druck des Feuerwehrdienstausweises

Seit 2010 haben die Feuerwehren die Möglichkeit, einen Dienstausweis im Kreditkartenformat für die Feuerwehr-

Kurse für Feuerwehren aus Südtirol

Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2009	2010	2011
Grundlehrgang Brandeinsatz	5	485	451	499
Grundlehrgang Technischer Einsatz	5	353	301	413
Nachschulung Technische Rettung	1	43	89	62
Atemschutzlehrgang	3	300	318	311
Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen	1	137	155	141
Brandbekämpfung Training	1	67	185	175
Maschinenlehrgang	5	118	135	154
Nachschulung für Maschinisten	1	28	52	-
Fahrsicherheitstraining für C-Maschinisten	1	137	69	-
Funk Grundausbildung	1	-	-	127
Funk- und Nachrichtendienst	4	45	50	45
Nachschulung Funk- und Nachrichtendienst	1	21	15	13
Lehrgänge für Atemschutzwärter und -prüfer	1	35	34	75
Gerätewartlehrgang	4	22	26	27
Lehrgang für Schriftführer	2	-	35	19
Lehrgang für Kassiere	2	8	62	22
Bewerterlehrgang	1	-	116	-
Lehrgang Hochwassereinsatz	1	80	24	24
EDV-Schulung Tätigkeit Feuerwehren	0,5	204	152	65
Lehrgang für Jugendbetreuer	1	15	42	24
Lehrgang für vorbeugenden Brandschutz	2	-	25	-
Lehrgang Erste Hilfe für die Feuerwehr	2	104	113	80
Gefährliche Stoffe – Grundlagen für Feuerwehren	3	17	41	-
Gefahrgut-Gerätetechnik	5	45	-	19
Gefahrgut-Übungen	2	-	51	-
Lehrgang Dekontamination	1	-	45	-
Schulung Absturzsicherung	1	226	176	180
Schulung Atemluftfüllstationen	1	-	55	6
Schulung Explosimeter	0,5	44	51	79
Schulung Wärmebildkamera	1	184	155	154
Schulung Übungsleiter bei Einsatzübungen	1	-	-	21
Gruppenkommandantenlehrgang	5	120	120	171
Ausbildung Bootsgruppen	3	-	-	10
Zugskommandantenlehrgang	5	-	99	74
Einsatzleiterlehrgang	3	38	23	69
Informationstag für Bezirksfunktionäre	0,5	105	107	104
Teilnehmer an Feuerwehrkursen gesamt		2.981	3.372	3.163

Angebot der Lehrgänge und Anzahl der Teilnehmer

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen				
Brandschutzkurs – niedere Brandgefahr	0,5	339	204	108
Brandschutzkurs – mittlere Brandgefahr	1	1.711	1.402	1.194
Brandschutzkurs – hohe Brandgefahr	2	132	137	121
Brandschutzkurs für Hubschrauberlandeplätze	1	38	-	-
Training Atemschutz – Hubschrauberlandeplätze	1	24	53	56
Schulung Brandbekämpfung für Trentino	1	234	263	118
Lehrgang Brandbekämpfung für Trentino	2	-	-	52
Fortb. Brandbekämpfung Gardaland	1	18	38	35
Fortbildung Brandschutzbeauftragte KPL	1	14	17	16
Gefahrtgutseminar für Polizeikräfte	0,5	125	-	-
Seminar Betriebsbrandschutz	1	-	-	17
Grundl. Einsatztaktik Brandbekämpfung	1	-	-	6
Teilnehmer an Kursen für Betriebe und Org.		2.635	2.114	1.723
Teilnehmer insgesamt		5.616	5.486	4.886

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS				
Organisation	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer/im Jahr		
		2009	2010	2011
Bergrettungsdienst BRD	1-5	885	775	854
Landesrettungsverein Weißes Kreuz	1	409	240	202
Benützung Bereich Wasserrettung	0,5	198	198	209
Sonstige	0,5-1	1.382	1.194	1.040
Insgesamt		2.874	2.407	2.305

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS

leute zu erhalten. Auf eine Plastikkarte werden die persönlichen Daten, Dienstgrad, ein Barcode und das Feuerwehremblem oder ein Foto gedruckt.

Außerdem sind Felder für die Unterschriften des Bürgermeisters und Kommandanten vorgesehen. Die Karte ist mit einem (uncodierten) Magnetstreifen versehen, den die Feuerwehr für ihre Zwecke verwenden kann. Die Daten werden vom webbasierten Mitgliederprogramm übernommen. Der Druck erfolgt in der Landesatemschutzwerkstatt.

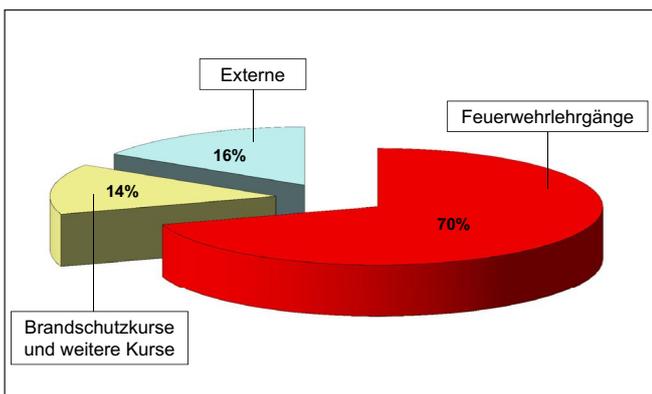
Technische Dienste für externe Organisationen

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt werden auch von der Berufsfeuerwehr Bozen, verschiedenen Landesdiensten und Zivilschutzorganisationen, von der Berufsfeuerwehr Trient, vielen Freiwilligen Feuerwehren der Nachbarprovinz Trient und von verschiedenen Privatbetrieben in Anspruch genommen.

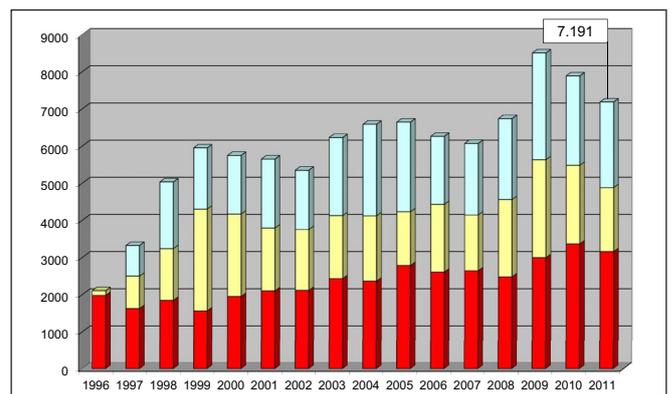
Insgesamt wurden im Berichtsjahr 13.475 Dienstleistungen durchgeführt, welche in der Tabelle auf Seite 11 aufgelistet sind.

Lehrgangsart	Teilnehmer			Teilnehmertage			% TN-Tage		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Feuerwehrlehrgänge	3.000	3.372	3.163	8.392	8.943	9.446	60%	66%	70%
Brandschutzkurse Weitere Kurse	2.635	2.114	1.723	2.519	2.149	1.842	18%	16%	14%
Externe	2.874	2.407	2.305	3.074	2.524	2.092	22%	18%	16%
Summe	8.509	7.893	7.191	13.985	13.616	13.380	100%	100%	100%

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule von 2009 bis 2011



Teilnehmertage in Prozent



Teilnehmer

Bericht zum Jahr 2011



Wartung Atemschutzmasken

Technische Begutachtung und Ankauf von Ausrüstung
Ausrüstung für die Feuerwehren

Für die Feuerwehren werden von der

Industrie laufend neue Geräte und Ausrüstungen angeboten. Die Landesfeuerweherschule überprüft die Ausrüstung in Hinblick auf Tauglichkeit und Notwendigkeit, um Empfehlungen für die Feuerwehren geben zu können.

Dienstleistungen	2010	2011
Prüfung Atemluftflaschen - Landesweites Zirkulieren	1.917	1.552
Erfassung von neuen Druckluftflaschen	45	58
Druckluftflaschenprüfung für Betriebe und Externe	984	1174
Befüllung von Atemluftflaschen für die LFS u. Feuerwehren	5.339	5.952
Befüllung von Atemluftflaschen für Betriebe und Externe	344	373
Pressluftatmer – Grundüberholungen	159	200
Instandhaltung von Pressluftatmern (einschl. Geräte LFS)	276	256
Erfassung von neuen Pressluftatmern	104	201
Instandhaltung von Atemschutzmasken (einschl. Masken LFS)	1.450	1.146
Instandhaltung (Kalibrierung, Sensortausch etc.) von tragbaren Gasspürgeräten	78	97
Instandhaltung von Schutzanzügen	8	33
Instandhaltung von Atemluftkompressoren	49	56
Sonstige (Sicherheitstechnische Überprüfungen)	41	37
Feuerlöscher-Instandhaltung	811	766
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzmantel)	843	508
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzhose)	752	441
Sonstige	35	625
Summe	13.235	13.475

Stützpunktausrüstung

Gemäß dem Ausrüstungskonzept und dem Stützpunktprogramm konnten im Jahre 2011 wiederum einige Sonderfahrzeuge und Stützpunktausrüstung, darunter Transportfahrzeuge für die Bezirke Brixen/Eisacktal und Wipptal/Sterzing und schwere Rüstfahrzeuge für die Bezirke Meran und Untervinschgau, ausgetauscht werden. Auch die außerordentliche Instandhaltung von Stützpunktfahrzeugen und Stützpunktausrüstung (Drehleitern, Gefahrgutausrüstung, usw.) wird über das Stützpunktprogramm finanziert.

Beratung bei Planung und Bau von Feuerwehrgeräthäusern

Die Bezirksverbände und der Landesverband stehen den Feuerwehren bei Planung und Bau von Geräthäusern beratend zur Seite. Gemeinsam werden aufgrund der Struktur des Einsatzgebietes, der möglichen Gefahren, der Stärke und eventueller überörtlicher Aufgaben der Feuerwehr die Planungsgrundlagen auf der Basis der vorhandenen Baurichtlinien festgelegt.

Arbeitsschutzbestimmungen und Freiwillige Feuerwehren

Mit dem Einheitstext für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz wurden die freiwilligen Helfer der Zivilschutzorganisationen und damit auch die Freiwilligen Feuer-



Wartung von Atemluftflaschen

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Neues Gerätehaus der Feuerwehr Montal

wehreute den Arbeitnehmern gleichgestellt. Die Vorschriften des Arbeitsschutzgesetzes sind unter Berücksichtigung der besonderen Erfordernisse anzuwenden, die mit dem versehenen Dienst verbunden sind und mit einer Durchführungsbestimmung geregelt wurden.

Dem Landesfeuerwehrverband ist es gemeinsam mit den anderen Rettungsorganisationen und den zuständigen Landesämtern und Politikern nach intensiven Bemühungen gelungen, eine Durchführungsverordnung zu erwirken, die für die Rettungsorganisationen annehmbar ist.

Richtlinien für Feuerwehrfahrzeuge

Die im Jahr 2010 überarbeiteten Richtlinien für Feuerwehrfahrzeuge haben sich in der Praxis bewährt und sind für die Feuerwehren, die Bezirke und den Landesverband ein wichtiges Instrument für die Planung, die Begutachtung und die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen.

Funk

Allgemeines

Für die Alarmierung der Feuerwehren und die Kommunikation während des

Einsatzes muss der Feuerwehrdienst über eigene, flächendeckende Funk- und Alarmierungssysteme verfügen, welche die Informationen über Zubringer zu den Umsetzer-Standorten transportieren und dort aussenden.

Instandhaltung und Fernüberwachung

Die Funksysteme der Feuerwehren bedürfen laufender Instandhaltung, die vom Landesverband koordiniert und von Fachfirmen durchgeführt wird. Durch die Fernüberwachung der Sprechfunk- und Alarmierungsumsetzer sowie der Sirenensteuerung können auftretende Fehler frühzeitig und gezielt behoben werden. Im Berichtsjahr wurden die Funkumsetzer in den Bezirken Brixen/Eisacktal und Unterland erneuert.

Projekt

Digitale Alarmierung (POCSAG)

Für die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren über Personenrufempfänger wird derzeit ein digitales Alarmierungssystem errichtet. Im Berichtsjahr wurden die eingereichten Angebote bewertet und der Auftrag an die Firma Swissphone vergeben. In mehreren Projektsitzungen erfolgte die Abstimmung und Klärung von Ausführungsdetails.

Gleichzeitig wurden – immer im Hinblick auf die Realisierung des neuen Alarmierungssystems – die Aufträge zur Anbindung der Feuerwehrbezirke und des Verbandes an das landesweite Richtfunknetz und die Ausstattung zur IT-technischen Anbindung sämtlicher Standorte vergeben. Die nächsten Schritte sind die Installation der Systemkomponenten, die Konfiguration und Inbetriebnahme des Systems und schließlich die Unterstützung der Feuerwehren beim Austausch der Pager. Alle diesbezüglichen Maßnahmen erfolgen in Absprache mit der zuständigen Landesabteilung.

Projekt Landeseinsatzzentrale (LEZ) der Freiwilligen Feuerwehren

Für Großschadensereignisse, welche mehrere Bezirke betreffen, ist eine Unterstützung der Bezirkseinsatzzen-



Einweihung Feuerwehrfahrzeuge

Bericht zum Jahr 2011



Landeseinsatzzentrale der Freiwilligen Feuerwehren

tralen durch den Landesfeuerwehrverband vorgesehen. Dazu wird im Landesfeuerwehrverband in Vilpian die sog. Landeseinsatzzentrale LEZ geschaffen.

Im Berichtsjahr wurde die Zentrale mit der erforderlichen Technik ausgestattet.

Die Festlegung der Abläufe und der Besetzung der Zentrale, sowie die notwendige Ausbildung der Mitarbeiter sind im Jahr 2012 vorgesehen.

EDV und Internet

Ausarbeitung neuer Internetauftritt

Im Berichtsjahr wurde das Projekt »Neuer Internetauftritt« in Auftrag gegeben. Das Ziel war, den mittlerweile doch etwas in die Jahre gekommenen – aber als wichtige Informationsquelle für Feuerwehren und Bezirke bewährten – Internet-Auftritt an den Stand der Technik anzupassen und ihn grafisch und inhaltlich komplett zu überarbeiten. Die Fertigstellung ist im Frühjahr 2012 vorgesehen.

SMS-Benachrichtigung

Die im Jahr 2010 eingeführte Benachrichtigung der Kommandanten und Funktionäre durch SMS (Telefon-Kurz-Mitteilungen) wurde mehrmals genutzt und hat sich gut bewährt.

EDV-Programm für Berichte und Mitglieder (ZMS)

Die seit dem Jahr 2005 eingesetzte webbasierte Anwendung zur Berichtserfassung und später um die Funktionen »Mitgliederverwaltung« und »Technische Ausstattung« erweiterte Anwendung wird sehr rege benutzt. Im Berichtsjahr wurden 17.183 Verbindungen registriert. Den Benutzern wird laufend Unterstützung bei Fragestellungen und Problemen in Form von Lehrgängen wie auch über Fernwartung angeboten. Die Anwendung wird ständig an den aktuellen Stand der Technik angepasst.

Buchhaltungsprogramm für die Verbände und Feuerwehren

Das webbasierte Buchhaltungsprogramm für Verbände und Feuerwehren »FeuBu«, das 2007 in Betrieb genommen wurde, ist bei den derzeitigen Anwendern sehr gut angekommen. Die einzelnen Benutzer werden von der Buchhaltung bei Fragestellungen laufend betreut.

Landesnotrufzentrale (LNZ)

Seit dem Jahr 2003 werden alle Feuerwehren des Landes bei Notfällen von der Landesnotrufzentrale alarmiert. Die Landesnotrufzentrale erhält von den Feuerwehren über den Landesverband

bei Änderungen jeweils die aktualisierten Alarmpläne und Pflichtbereiche sowie die Erreichbarkeiten der Funktionäre.



Feuerwehrzeitung

Von der verbandseigenen Zeitschrift »Die Freiwillige Feuerwehr - Südtirols Feuerwehrzeitung« sind im 45. Jahrgang 4 Nummern mit einer Auflage von jeweils 6.000 Stück erschienen. Die Fachartikel sind ein wichtiger Bestandteil der Fort- und Weiterbildung. Die Zeitung gibt darüber hinaus auch einen Einblick in die Tätigkeit der

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Jugendfeuerwehrleistungsbewerb in Teis

Feuerwehren, Bezirke und des Landesverbandes.

Jede Feuerwehr hat im Schnitt 18 Zeitungen abonniert. Durch die Einnahmen aus Abonnements und Werbung finanziert sich die Zeitung zum Großteil selbst.

Brandschutzaufklärung

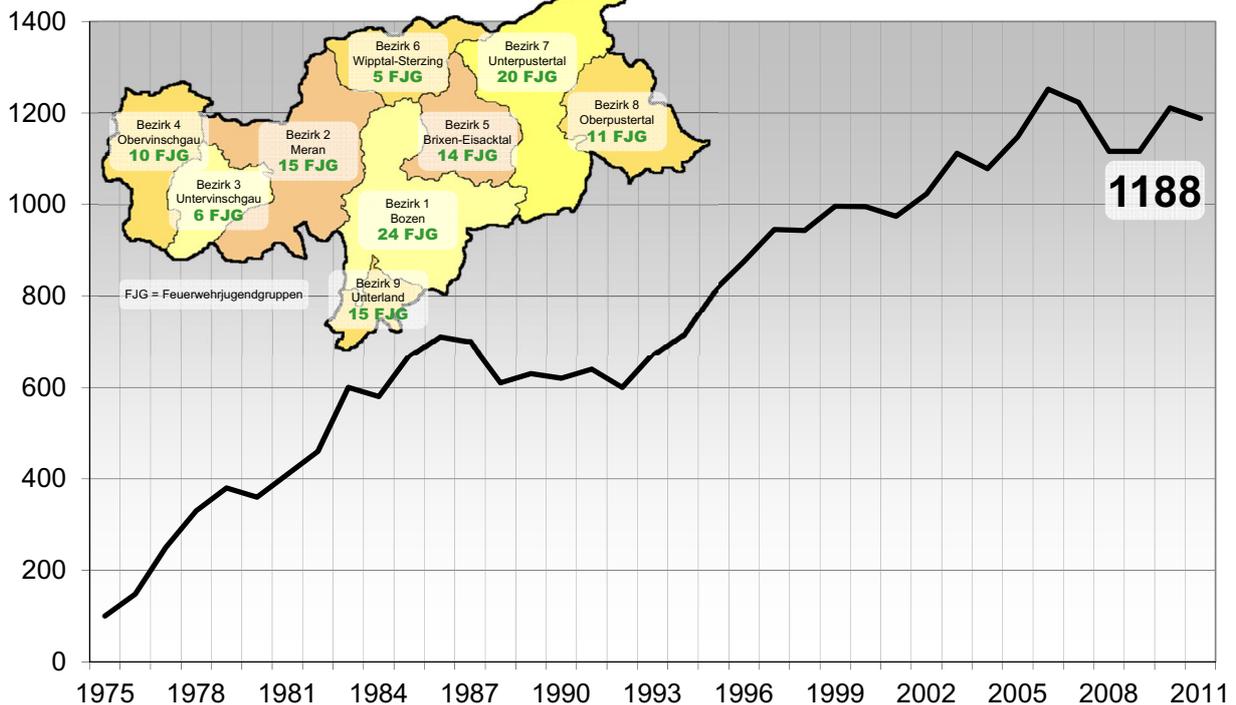
Zu den Aufgaben der Feuerwehren und des Landesverbandes gehört auch die Brandverhütung durch entsprechende Aufklärung der Bevölkerung. Von vielen örtlichen Feuerwehren werden auf diesem Gebiet Schulungen und Übungen durchgeführt. Vom Landesfeuerwehrverband wurden dazu Richtlinien und Unterlagen erstellt.

Mehrere Kindergärten und Schulen besuchten im vergangenen Jahr die Landesfeuerwehrschule, wobei den Kindern wichtige Brandschutzregeln erklärt und Informationen über den Feuerwehrdienst gegeben wurden.



Mitglieder der Feuerwehrjugendgruppen
1975 - 2011

120 Feuerwehrjugendgruppen 2011 in Südtirol



Bericht zum Jahr 2011

Allerdings ist es bei der derzeitigen Auslastung und dem vorhandenen Personal nicht möglich, diese Veranstaltungen regelmäßig anzubieten.

Der Landesfeuerwehrverband hat im Jahr 2011 gemeinsam mit der Feuerwehr Naturns an der Fernsehsendung »Sicher ist sicher – Gefahr durch Kohlenmonoxidvergiftung« mitgearbeitet.

Jugendarbeit

Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 120 Jugendgruppen mit 1.188 Mitgliedern. Im Jahr 2011 sind insgesamt 158 Jugendfeuerwehrmitglieder in den aktiven Dienst übergetreten; dies beweist die Bedeutung der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung bei den Feuerwehren.

Die Jugendbetreuer erfüllen ihre verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis und erziehen die jungen Mitglieder zum Dienst an der Gemeinschaft.

Ehrung Feuerwehreffreundliche Arbeitgeber

Beim letzten Landesfeuerwehrtag wurden zum zweiten Mal Arbeitgeber ausgezeichnet, welche in besonderer Weise den Feuerwehrdienst unterstützten z. B. durch Freistellung der Mitarbeiter für Einsätze oder durch Bereitstellung von Geräten und Maschinen.

Sonstiges

Führung der Stützpunktlager

In Vilpian gibt es ein größeres Lager für Ölbindemittel und sonstige Geräte und Mittel für den Einsatz. Die Stützpunktlager in den verschiedenen Bezirken werden von Vilpian aus bei Bedarf beliefert, wobei gleichzeitig auch zu prüfende Atemluftflaschen eingesammelt und geprüfte Atemluftflaschen ausgegeben werden.

Tätigkeit der Verwaltung

Die Mitgliederverwaltung und Verwaltung der Lehrgangsteilnehmer (insgesamt sind zurzeit ca. 32.000 Leute erfasst), Ehrungen für Feuerwehrleute, die Beratung für die Feuerwehren und Bezirksverbände in Steuerfragen, im Haushalts- und Rechnungswesen, die



Ehrung Feuerwehreffreundliche Arbeitgeber

Bearbeitung von Versicherungen und Beiträgen sind wichtige Dienstleistungen des Landesverbandes.

Im Steuerbereich, im Rechnungswesen, für Veranstaltungen, bei der Erfassung von statistischen Daten usw. gibt es laufend Änderungen und Verpflichtungen, die auch die Feuerwehren betreffen.

Der Landesverband befasst sich mit der gesamten Materie und ist mit dem Raiffeisenverband, Fachleuten und Politikern ständig in Kontakt, um die Interessen der Feuerwehren zu vertreten und um die Feuerwehren zu berate-

ten und soweit als möglich zu entlasten. Im Zusammenhang mit dem neuen Arbeitsschutzgesetz waren und sind intensive Bemühungen notwendig, um die Interessen der Freiwilligen Feuerwehren zu wahren.

Auch die Erstellung und Führung des Haushaltes des Landesverbandes, der Landesfeuerweherschule und der Genossenschaft, die Gebäudeverwaltung, der Ankauf von Geräten, das Personalwesen und die Verrechnung von Dienstleistungen gehören zu den Aufgaben der Verwaltung.

Tätigkeit der Verbandsorgane und Gremien

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrausschusses, der Fachausschüsse und Gremien kann an dieser Stelle nur kurz angesprochen werden. Der Vorstand des Landesverbandes trifft sich monatlich zu einer Sitzung, der Landesfeuerwehrausschuss hat sich im Berichtsjahr in sechs Ausschusssitzungen und Arbeitstagen hauptsächlich mit den Themen Feuerwehrfahrzeuge, Uniformierung, Versicherungen, Finanzierungen und der Ausbildung an der Feuerweherschule befasst.

Mitarbeit in Fachausschüssen

Der Landesverband arbeitet mit in verschiedenen Gremien und Fachausschüssen wie:



Verwaltung

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

- Verwaltungsrat des Sonderbetriebes für die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste
- Fachausschuss für Brand- und Zivilschutz
- Lenkungsausschuss der Landesnotrufzentrale (LNZ)
- Arbeitsgruppe Sicherheit in Tunnels
- Landeszivilschutzkomitee und Landesleitstelle
- Arbeitsgruppe Landesfunknetz
- Arbeitsgruppe Strahlenschutz
- Fachausschüsse »Freiwillige Feuerwehren«, »Ausbildung« und »Gefahrgut« beim Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Insgesamt sorgt der Landesfeuerwehrverband mit seinen Einrichtungen und Gremien für das Studium und die Entwicklung auf allen Sachgebieten des Feuerwehrdienstes in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Behörden, Berufsfeuerwehr, artverwandten Institutionen und gesetzgebenden Körperschaften. Er ist zusammen mit den Bezirksfeuerwehrverbänden verantwortlich für die Koordinierung des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes auf Landesebene im Rahmen des Feuerwehrdienstes.

Personal

Zur Bewältigung sämtlicher Aufgaben sind derzeit beim Landesfeuerwehrverband mit Landesfeuerweherschule und Genossenschaft insgesamt 28 Angestellte beschäftigt.

Außerdem kann sich der Verband auf rund 16 freie Mitarbeiter stützen, die fallweise Aufgaben übernehmen und zwar hauptsächlich in den Bereichen Ausbildung, Atemschutzgeräteprüfung und -wartung und spezifische Sachbearbeitung.

Schluss

Durch die Strukturen in Vilpian und eine gute Organisation kann der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren seine institutionellen Aufgaben wahrnehmen und insbesondere die Feuerwehrleute gut und realistisch ausbilden.

Das Herzstück des gesamten Dienstes sind die Freiwilligen Feuerwehren im ganzen Land. Durch den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute ist es möglich, Menschen bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen innerhalb kürzester Zeit zu helfen und Gefahren zu bekämpfen.

Eine ausreichende Mitgliederanzahl, eine entsprechende Ausrüstung und eine gute Ausbildung sind die Vorausset-

zungen für wirkungsvolle Hilfe. Diese Voraussetzungen sind in Südtirol gegeben und es ist unsere Aufgabe, die Schlagkraft des Feuerwehrdienstes auch in Zukunft zu gewährleisten und an etwaige neue Erfordernisse anzupassen.

Wir danken allen, die den Feuerwehrdienst ausüben und mittragen: allen voran den Freiwilligen Feuerwehrleuten und ihren Familien, den Feuerwehrfunktionären und auch den hauptamtlichen Mitarbeitern im Landesverband, der Bevölkerung, den einschlägigen Landesämtern, den Bürgermeistern der Gemeinden Südtirols und den politischen Verantwortungsträgern im Land.

Vilpian, im Mai 2012

Der Landesfeuerwehrpräsident

Wolfram Gapp

Wolfram Gapp

Der Direktor

Christoph Oberhollenzer

Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer



Luftaufnahme Landesfeuerwehrverband/Firewehrschule